

## PROJEKTINFORMATION

### Beste verfügbare Techniken (BVT) für die Intensiv- tierhaltung in der Russischen Föderation (Phase 2)



Erdbecken für Schweinegülle mit  
Homogenisierungseinrichtung

Quelle: DöhlerAgrar

#### Hintergrund

Emissionen von Schadstoffen (z.B. Ammoniak und Nitrat) aus der Intensivtierhaltung gefährden die Qualität der Luft, des Bodens, von Binnen- und marinen Gewässern. Die gegenwärtigen Reformen der Umweltgesetzgebung der Russischen Föderation zielen auf die Verbesserung und Harmonisierung der russischen Gesetzgebung mit internationalen Übereinkommen (Genfer Luftreinhaltekonvention, CLRTAP) und der europäischen Industrieemissions-Richtlinie (IE-RL), einschließlich der Einführung von besten verfügbaren Techniken (BVT). Die russischen BVT-Referenzdokumente für die Geflügel- und Schweinehaltung traten am 1. Juni 2018 in Kraft.

#### Projekt

Übergeordnetes Ziel der Phase 2 des Projektes war die Stärkung russischer Fachorganisationen im Hinblick auf die zukünftige Ratifikation des Göteborg-Protokolls der Genfer Luftreinhaltekonvention. Angestrebt wurde auch, die Grundidee der europäischen IE-RL in nationales Recht zu übertragen. Mit ihrer Beratung unterstützten die deutschen Fachleute die russischen Projektpartner fachlich und argumentativ bei ihrer Arbeit in den technischen Arbeitsgruppen zur Erstellung der russischen BVT-Referenzdokumente für die Geflügel- und Schweinehaltung. Durch die Vermittlung von Methoden, Wissen und Erfahrungen stärkten sie das Bewusstsein und die Kompetenzen auf russischer Seite für die transparente und umweltpolitisch ambitionierte Identifizierung von BVT. Somit wurden die sachgerechte Auswahl der BVT und die Qualität der beiden BVT-Referenzdokumente maßgeblich beeinflusst. Weiterführend bearbeiteten die Experten gemeinsam Fragen zur Anwendung der BVT in der Genehmigungspraxis von Stallanlagen sowie zum Wirtschaftsdüngermanagement im Stall, bei der Lagerung und Ausbringung.

Stand: April 2019

**Land:** Russische Föderation  
**Laufzeit:** 08/2016 – 10/2018  
**Adressaten der Beratung:** Ministerien für Landwirtschaft sowie Umwelt und Naturressourcen der Russischen Föderation  
**Durchführende Organisationen:** DöhlerAgrar, Untermerzbach; Institute for Engineering and Environmental Problems in Agricultural Production (IEEP, [www.sznii.ru](http://www.sznii.ru)), St. Petersburg, Russische Föderation  
**Projektnummern:** 73767 und 73678

**Fachbegleitung:**  
Umweltbundesamt  
Dr. Gabriele Wechsung  
Tel.: +49-340-2103-3155  
[gabriele.wechsung@uba.de](mailto:gabriele.wechsung@uba.de)

**Projektkoordination:**  
Projektservicestelle BHP im UBA  
Ralph Wollmann  
Tel.: +49-340-2103-2196  
[ralph.wollmann@uba.de](mailto:ralph.wollmann@uba.de)

**Beratungshilfeprogramm (BHP)**  
für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

**Projektservicestelle BHP im UBA:**  
[BHP-info@uba.de](mailto:BHP-info@uba.de)

[www.uba.de/projekt Datenbank-beratungshilfeprogramm](http://www.uba.de/projekt Datenbank-beratungshilfeprogramm)  
[www.uba.de/beratungshilfeprogramm](http://www.uba.de/beratungshilfeprogramm)

**zum Projekt:** <http://bit.ly/2vi7o1y>